

Heft 12 / Dezember 2004



Der Stoober PLUTZER

Die Zeitung der Marktgemeinde Stoober



Am Himmel leuchten die Sterne

Die Kindergartenkinder feierten Martini mit Spiel und Gesang

Budget 2005 und die
aktuellen Beschlüsse
unseres
Gemeinderates
Seite 2 und 3



Franz Schrödl gewinnt
die Vorausscheidung
für die Energy
Globe Awards
Seite 5



Die Stoober Post
wird voraussichtlich
im April 2005
geschlossen
Seiten 6 und 7





Liebe
Stooberrinnen!
Liebe
Stooberr!

Von der nächsten Schließungswelle der Post ist auch unser Postamt betroffen. Als Grund wird angegeben, dass unser Postamt nicht kostendeckend geführt werden kann. Aber dies kann nicht der Fall sein, wenn es von der Eigentümerseite nicht gewünscht wird. Anders kann ich mir nicht erklären, dass Öffnungszeiten so festgelegt wurden, dass es berufstätigen Menschen nicht möglich ist, in Stoob das Postamt aufzusuchen.

Deshalb ist über den Aspekt der Gewinnmaximierung hinaus auch die gemeinwirtschaftliche Verantwortung zu berücksichtigen. Der Staat hat dafür zu sorgen, dass seine Bürger ohne erheblichen finanziellen oder körperlichen Aufwand Zugang zu Verkehrswegen, Verkehrsmitteln, Energie, Wasser und Kommunikation, dazu gehört die Post, haben.

Wenn seitens der Gemeinde, z. B. Kindergarten oder Schulen kostendeckend geführt würden, wären diese Einrichtungen für unsere jungen Familien nur schwer finanzierbar.

Durch ein ausgeglichenes Budget 2005 und ohne Neuverschuldung setzen wir in Stoob diese Voraussetzungen und sind uns unserer Verpflichtung und Verantwortung dafür bewusst.

Ich wünsche allen Gemeindebürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein herzliches Prosit Neujahr.

Euer

Bruno Stutzenstein

Aus der Gemeinderatssitzung vom 15. Dezember 2004

Neben dem Beschluss des Vorschlages für das Finanzjahr 2005 sowie div. Gebühren (siehe Beitrag nächste Seite) standen noch folgende Punkte zur Beschlussfassung auf der Tagesordnung:

* Die Hundeabgabe wurde in der bestehenden Höhe von 14,50 Euro neu beschlossen.

* Für die Planung und Bauaufsicht der Hochwasserschutzmaßnahme im Bereich Obere Hauptstraße / Triftgasse liegen 2 Angebote (Planungsbüro Büro Kratzer sowie Büro Lang) vor. Die Angebote werden von der Wasserbauabteilung des Landes geprüft und die Auftragsvergabe soll an den Billigstbieter erfolgen.

* Der Mietvertrag in der leerstehenden Wohnung im alten Volksschulgebäude zwischen der Gemeinde Stoob und Martin Rauch wurde abgeschlossen.

* Die Einrichtung eines Gemeinde-Seniorenbeirates nach dem Burgenländischen Seniorengesetz wurde ebenfalls beschlossen. Dieser wird aus 5 Personen und 5 Ersatzmitgliedern (3 Vertretern vom Pensionistenverband - Karl Larnhof, Rudolf Taschner, Gertrude Sobor - sowie 2 Vertretern des Seniorenbundes - Engelbert

Wohlmuth, Walter Schrödl) bestehen, und dem Bürgermeister sowie dem Gemeinderat in beratender Form zur Seite stehen.

* Eine Resolution an den Präsidenten des Österreichischen Nationalrates Dr. Andreas Kohl und des Präsidenten des Bgld. Landtages Walter Prior gegen die beabsichtigte Schließung des Postamtes Stoob wurde ebenfalls beschlossen.

* Die Evaluierung nach dem Bgld. Bedienstetenschutzgesetz wurde an das Büro Ing. Harald Reiter, Oberpullendorf mit einer Auftragssumme von 1.700 Euro exkl. MWSt. vergeben.

* Im Ried "Eigenwiesen" an der Gemeindegrenze zu Oberpullendorf wurde die Abtretung eines ca. 15 qm großen Straßenbereiches von der ÖBB an das öffentliche Gut der Gemeinde beschlossen. Kosten für die Gemeinde entstehen hier nicht.

* Im Ried "Oberer Fuchsriegel" wurde ein öffentliches Weggrundstück an die Urbarialgemeinde Stoob verpachtet, damit Förderansprüche für die Sanierung erfüllt werden.

Alle Tagesordnungspunkte wurden einstimmig beschlossen.

*Bürgermeister Bruno Stutzenstein
und Vizebürgermeister Julius Perl
sowie alle Mitglieder des Gemeinderates wünschen allen
Stooberrinnen und Stooberrn
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest.*



Das Budget 2005

Mit einer Gesamtsumme von 2.253.000 Euro wurde der Voranschlag für das Finanzjahr 2005 in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen. Dieses Budget enthält die finanzielle Weichenstellung für Investitionen und Projekte, die im nächsten Jahr begonnen bzw. realisiert werden sollen.

So sind für den Straßenbau entsprechende Beträge für die Verlängerung Wiesengasse, Am Starka, Teilstück Mitterwald und Verbreiterung Am Anger vorgesehen.

Der Ausbau des Biriweges im Rahmen des Güterwege-Förderungsprogrammes mit einer Gesamtausbaustrecke von 1.750 Laufmetern soll fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Für die Erweiterung der Infrastruktur im Betriebsgebiet Stoober-Süd (S 31 Abfahrt in Richtung Oberpullendorf) sind entsprechende Baumaßnahmen, wie die Weiterführung der Aufschließungsstraße, Wasserversorgung, Entwässerungsmaßnahmen, Stromaufschließung und Straßenbeleuchtung erforderlich, um die Möglichkeit für weitere Betriebsansiedlungen zu schaffen.

Das durch die Gemeinde im Versteigerungswege erworbene Objekt Ponhut 15 soll abgebrochen werden. Durch die Verbreiterung der Ponhutgasse und Schaffung von Parkplätzen wird die Verkehrssituation für diesen Bereich erheblich verbessert.

Als längerfristiges Projekt soll die Errichtung eines Bauhofes im Anschluss an die Altstoffsammelstelle in Angriff genommen werden. Geplant ist der Bau von Einstellplätzen für gemeindeeigene Fahrzeuge sowie ein Lagerbereich für Streugut und eine Werkstätte.



Die Hochwasserschutzmaßnahmen für das Ortsgebiet sollen weitergeführt werden. Für das kommende Jahr sind Baumaßnahmen im Bereich Obere Hauptstraße / Triftgraben, einschließlich der Errichtung einer Druckleitung in den Stooberbach, vorgesehen.

Die Hochwasserrückhalteanlage Stooberbach, als das größte Bauvorhaben der letzten Jahre, geht in seine Endphase. Die volle Funktionsfähigkeit dieser Anlage ist bereits gegeben, für das kommende Jahr sind noch diverse Restarbeiten und ökologische Begleitmaßnahmen vorgesehen. Die offizielle Eröffnung dieser Anlage soll im Sommer des nächsten Jahres stattfinden.

In der Gesamt-Voranschlagssumme sind am Bildungssektor unter den Ansätzen für den Kindergarten 226.600 Euro, für die Volksschule 105.700 Euro, für

die Hauptschule 148.500 Euro, sowie an Schulbeiträgen 800 Euro (Sonderschule), 50.000 Euro (Berufsschulen) enthalten. Die Polytechnische Schule in Oberpullendorf besuchen im laufenden Schuljahr keine Stoober Schüler.

Bei den Gebühren und Gemeindeabgaben erfolgen für 2005 lediglich Indexanpassungen und geringfügige Erhöhungen.

* Die Kanalbenutzungsgebühr wird um einen Cent auf 0,73 Euro/qm angepasst. Die dadurch erzielten Mehreinnahmen sollen in einer Kanalerneuerungsrücklage angespart werden, damit bei zukünftigen Kanalsanierungen keine übermäßige Belastung der Stoober Haushalte notwendig wird.

* Die Kindergartengebühren werden jeweils um einen Euro erhöht. Keine Erhöhung wird es für das Mittagessen im Kindergarten geben.



* Ebenfalls keine Erhöhung gibt es bei der Besamungsgebühr für Rinder.

* Die Leichenhallegebühr wird um 5 Euro auf 145 Euro erhöht.

OAR A. Frenz

"Ich geh mit meiner Laterne und

viele Besucher mit uns", konnten die Kindergartenkinder zu Martini singen, denn beim Laternenumzug am Hauptplatz drängten sich viele neugierige Eltern, Großeltern, Verwandte und Bekannte der Stoober Kindergartenkinder. Beim anschließenden Martinspiel in der Katholischen Kirche wurde mit Spiel und Gesang an die Geschichte des Heiligen Martin erinnert und danach verköstigten die Kindergartenpädagoginnen sowie einige helfende Eltern die zahlreichen Besucher mit Glühwein, Tee, Broten und Selbstgebackenem.



Die lange Nacht der Bibel



Die Schüler der 1. Klassen der Hauptschule haben heuer die Bibel als Schulbuch bekommen. Das haben die Religionslehrerinnen Walpurga Wukovits und Christina Habersatter zum Anlass genommen, um ein Projekt zum Thema "Die Bibel" zu starten. Der Religionsunterricht wurde 2 Monate lang ökumenisch gestaltet. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Bibel genauer kennengelernt, haben u.a. über die Entstehung des Alten und Neuen Testaments oder den Fund der Qumran-Rollen am Toten Meer gesprochen. Als Abschluss haben die Kinder die "Lange Nacht der Bibel" vom 16. auf den 17. Dezember im Turnsaal der Hauptschule verbracht.

Neues vom Umweltgemeinderat Helmut Sturm



Ich empfehle gerade in der kalten Jahreszeit einen "Winter-Energie-Check" für Ihr Haus. Heiztechnisch richtig gewartete Wohnungen haben geringere Heizkosten und Schadstoffemissionen. Wichtige Punkte, die es hier zu beachten gilt, sind:

* Heizungsservice

Regelmäßiges Entfernen von Rußbelägen in den Heizkesseln. Staubablagerungen auf und in den Radiatoren gehören vor der Heizsaison entfernt. Aufgewirbelter Staub ist häufig die Ursache für gesundheitliche Beeinträchtigungen. Glucksende Geräusche zeigen an, dass die Heizkörper Luft enthalten.

* Thermostate überprüfen

Für selten genutzte Räume genügt oft eine geringere Raumtemperatur.

* Fenster einregulieren

Zugluft ist nicht nur unangenehm, sie verursacht auch hohe Heizkosten.



Franz Schrödl gewann die Burgenland- ausscheidung zum Engergy Globe

Mit seiner Idee und deren Umsetzung Strom aus dem Kachelofen zu erzeugen konnte der Stoober Unternehmer Franz Schrödl die Jury überzeugen und wurde Burgenlandsieger für die Vorausscheidung zum weltweit vergebenen Energy Globe.

Der Energy Globe wurde vor nunmehr 5 Jahren auf Initiative des Gmundner Unternehmers Ing. Wolfgang Neumann ins Leben gerufen. Mittlerweile hat dieser Preis für nachhaltige Energienutzung weltweit Furore gemacht und der Energy Globe Award wird nun nicht nur auf regionaler und nationaler sondern auch auf internationaler Ebene vergeben.

Die internationalen Energy Globe Awards 2004 werden den Weltbesten im kommenden Jahr in den Kategorien Erde, Feuer, Wasser, Luft und Jugend im Rahmen der EXPO 2005 - der Weltausstellung in Aichi / Japan überreicht.

Alleine in Österreich wurden heuer 100 Projekte eingereicht, wobei in jedem Bundesland ein eigener Landessieger gekürt wird. Und der Sieger im Burgenland ist sensationeller Weise Hafnermeister Franz Schrödl aus Stob.

Der innovative Ofenbauer hat einen Kachelofen entwickelt, der neben Wärme auch Strom erzeugt. Dieser entsteht mit Hilfe von Thermozeilen, die Franz Schrödl an der Rückwand des Kachelofens anbringt.

Da diese mit Wasser gekühlt werden müssen, entsteht als positiver Nebeneffekt auch Warmwasser, das ebenfalls genutzt werden kann.

Bis zu 800 Watt Energie kann auf diese Art mit einem herkömmlichen Kachelofen gewonnen werden. Baut man zusätzlich noch

Akkus ein, erhält man eine gleichmäßige Stromzufuhr und kann somit eine Heizanlage erstellen, die völlig unabhängig von weiteren Stromanbietern betrieben werden kann.

Wir gratulieren Franz Schrödl und wünschen ihm weiterhin viele innovative Ideen.



LH Hans Niessl persönlich überreichte Franz Schrödl den Preis

Weihnachtszeit - Christbaumzeit

Michael und Elfi Sommer haben auch heuer wieder eine Christbaumausstellung im Sommerdorf eröffnet. Zahlreiche StooberInnen und prominente Gäste des Bezirkes und Landes haben wieder Christbäume auf ganz unterschiedliche Art und Weise dekoriert, vom Lametta bis zu Tonfiguren. Ein Baum ziert jetzt unter anderem das Landhaus in Eisenstadt. Alle Christbäume werden zum Kauf angeboten. Der gesamte Erlös des Verkaufes kommt der Aktion "Licht ins Dunkel" zugute.



Rückhaltebecken steht vor Abschluss

Landesrat Paul Rittsteuer hat Ende Oktober gemeinsam mit Bgm. Bruno Stutzenstein und Vertretern des Landes das Projekt Rückhaltebecken der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Baukosten dieses Beckens mit einem Rückhaltevolumen von 400.000 Kubikmeter und einer Ausdehnung von 15 Hektar betragen rund 2,9 Mio. Euro und werden von Bund (50 %), Land (40 %) und den Gemeinden (10 %) getragen. Zur Realisierung des Projektes wurden rund 20 Hektar Grund von 30 Eigentümern abgelöst. Insgesamt mussten 120.000 Kubikmeter Erdmaterial bewegt werden. Bei den Bauarbeiten wurden ökologische Aspekte genau beachtet, indem man auf bestehenden Bewuchs Rücksicht nahm und zusätzlich zahlreiche Sträucher und Bäume auspflanzte. Der asphaltierte

Weg entlang der Krone des Längsdammes wurde in den Burgenland-Nord-Süd Radwanderweg eingegliedert. Zusätzlich stellen die ausgebauten, flach fallenden Ufer eine Erweiterung des Freizeit- und Erholungsangebotes für Stooob dar.

Dieses Auffangbecken wurde für ein 100-jähriges Hochwasserereignis ausgelegt und bietet Schutz für die Stoooberbach-An-



rainergemeinden. Die offizielle Eröffnungsfeier wird im Frühsummer des kommenden Jahres stattfinden.

Schibasar der Naturfreunde

Die Naturfreunde organisierten im Gasthaus Binder erstmals einen



Schibasar und das Ergebnis des arbeitsreichen Wochenendes war höchst erfreulich: Jeder dritte Artikel wechselte den Besitzer und das zu moderaten Preisen. Sehr begehrt waren Eislaufschuhe und Kinderartikel.

Wanderbaren Adventkalender

Die Idee vom "Wanderbaren Adventkalender" hat sich voll durchgesetzt und so haben auch heuer wieder die Naturfreunde gemeinsam mit dem Verschönerungsverein diese nette Aktion in Stooob organisiert. Zum Schluss werden 24 unterschiedlich dekorierte Adventfenster Stooober Straßenschilder schmücken. Bis es so weit ist, wird täglich ein neues geöffnet, sprich erleuchtet. Bei vielen Adventfenstern warteten die Hausleute mit Glühwein und Tee auf und so kamen einige nette Plauschereien in der vorweihnachtlichen Adventzeit zustande und trugen zur besinnlichen Gemütlichkeit bei.



Exponate für Russenzeit-Ausstellung gesucht

Das Bgld. Landesmuseum sucht für die Sonderausstellung "Russenzeit. Burgenland 1945-1955" Ausstellungsstücke. Gesucht wird alles aus der Alltagswelt:

Fotos und Filme

Postkarten und Briefe

Zeitungen & Zeitschriften

Persönliche Erinnerungsstücke

Skurriles, Komisches, Tragisches

Ausweise, Dokumente

Alltagsgegenstände etc.

Die Sammelaktion läuft bis 31. Jänner 2005. Abgabestelle beim Landesmuseum Eisenstadt. Ansprechpartner Dr. Wolfgang Gürtler, Tel. 02682 / 600-1219.



Schon im April: Post-Aus für Stooob?

Ende November erreichte die Hiobsbotschaft die Stoober Bevölkerung via Medien: Das Postamt in Stooob wird geschlossen! Den Postverantwortlichen war es nicht einmal Wert, eine offizielle Benachrichtigung an den Bürgermeister zu schicken ("vielleicht war das Briefporto zu teuer"). Was noch



wenige Wochen zuvor versprochen wurde, nämlich dass keine Postamtsschließungen geplant sind, war offensichtlich nichts anderes als reine Hinhaltenaktik. Höchstwahrscheinlich im April des kommenden Jahres wird unser Postamt geschlossen (eine Besprechung zwischen Postleitung und Bürgermeister fand erst nach Redaktionsschluss statt). "Die Post in Oberpullendorf

bleibt ja eh erhalten" so der zynische Hinweis aus der Postzentrale.

Bei der spontan angesetzten Un-



terschriftenaktion, bei der sich die Bevölkerung gegen die Schließung

zur Wehr setzte, haben binnen kurzer Zeit 217 Stooberinnen und Stoober Ihre Protestunterschrift gesetzt.

Die Postschließung ist ein schwerer Schlag für die Stoober Infrastruktur und sowohl die zahlreichen Betriebe als auch die gesamte Ortsbevölkerung - hier vor allem die älteren, weniger mobilen Mitbürger - werden vor den Kopf gestoßen. Nun bleibt abzuwarten, was die nächsten Monate bringen werden. Ob die politisch verantwortliche Bundesregierung ihre Macht einsetzt und das Postamt doch nicht geschlossen wird, oder ob die Post zumindest ihr Versprechen einlöst und wenigstens einen Postpartnern im Ort installiert.

STOOB EINST



Holzarbeiten, die heute mit Motorsäge und Traktor erledigt werden, haben einst erheblich mehr Kraftanstrengung benötigt. Mit Axt und Kuhwagen wurde das zum Heizen benötigte Holz mühevoll geschlägert und nach Hause gebracht.



Adventplausch am Hauptplatz

Die ÖVP Stooob hat auch heuer wieder zum Adventplausch geladen. Bei Glühwein, Tee und Langos konnte man sich stärken und einige Aussteller boten Spielzeug, Honig oder auch Fleischwaren zum Kauf an.



Kurz notiert

Defibrillator bald auch in Stoob

Beim Eingang zum Gemeindeamt wird in nächster Zeit der Defibrillator öffentlich zugänglich montiert. Deshalb plant die Bezirksstelle des Roten Kreuzes einen entsprechenden Einschulungskurs zu organisieren und damit die ordnungsgemäße Handhabung des Gerätes zu schulen. Alle Interessenten werden ersucht sich bis Mitte Jänner 2005 am Gemeindeamt anzumelden, damit eine genauere Planung der Kurstermine koordiniert werden kann.

Rückstaubecken ist KEIN Eislaufplatz

Wir weisen nachdrücklich darauf hin, dass das Rückstaubecken nicht zum Eislaufen geeignet ist und das daher verboten ist. Aufgrund einiger warmer Quellen ist auch bei höheren Minustemperaturen die Tragfähigkeit der Eisschicht nicht durchgehend gegeben und es besteht daher akute Einbrechgefahr. Dieses Verbot bedeutet jedoch für alle Eislauf Freunde keine Einschränkung ihrer Freizeitvergnügen, da am Nopler ein eigens angelegter Eislaufplatz genügend Platz zum Eislaufen bietet.

Sie fahren . . . zu schnell

Stoob hat nun auch ein mobiles Geschwindigkeitsmessgerät, das den AutofahrerInnen ihre momentane Geschwindigkeit vor Augen hält.

Das Gerät wurde bei der Ortseinfahrt aus Richtung Neutal aufgestellt und soll die Autofahrer an

die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h erinnern. Im Laufe der nächsten

Monate wird diese Anlage an verschiedenen Plätzen im Ort abwechselnd montiert werden.



Neue Weihnachtsbeleuchtung

Durch Einnahmen vom Dorffest sowie weiterer Finanzierung der Gemeinde wurden diverse Weihnachtsbeleuchtungen am Hauptplatz und jeweils bei den beiden Ortseinfahrten gekauft. Hiermit wird neben den bereits bestehenden - und von der Gemeinde finanzierten - Weihnachtsbäumen vor den Kirchen das Ortsbild auf die Weihnachtszeit eingestimmt und verschönert.

Stockerlplätze für Hannes Hornig

Bei den ASKÖ-Bundesmeisterschaften vom 29. bis 31. Oktober in Linz gelang Hannes Hornig im 50 m Rückenschwimmen der hervorragende Platz 3. Damit erreichte er zum ersten Mal auch in einem Bundesbewerb das Stockerl. Das Redaktionsteam gratuliert sehr herzlich.

Bei weiteren Schwimmturnieren - wie dem Simmeringer Delfincup und dem Weihnachtsschwimmen in Korneuburg - schaffte Hannes Hornig ebenso Topplatzierungen. Das umfangreiche Training macht sich also bereits bezahlt.

Die Volksschüler unterhielten Pensionisten

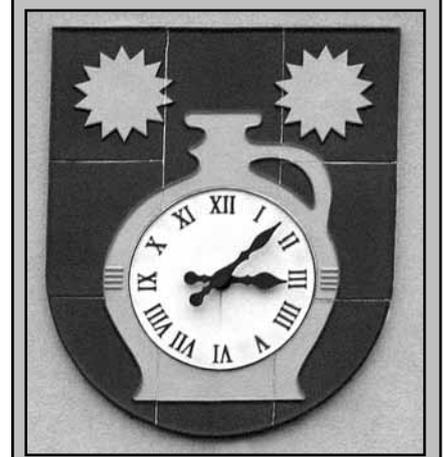
Bei der Pensionistenweihnachtsfeier der Gemeinde in der Hauptschule waren heuer die Volksschulkinder aktiv und haben das Programm gestaltet. Mit Gedichten, Liedern und Rollenspielen wurden die vielen Omas und Opas auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Den zweiten Teil der Feier gestaltete Frau Herta Schreiner mit Lesungen. Die SPÖ Frauen haben auch heuer wieder gebastelt und überreichten jedem Gast eine dekorierte Weihnachtskerze.

Bildrätsel

Wie gut kennen Sie Stoob?
Das Bild zeigt ein Detail eines bekannten Stoober Gebildes.

Wissen Sie, welches das ist und wo es zu sehen ist?

(Die Auflösung finden Sie auf der letzten Seite.)



Berufsorientierte Technische Hauptschule Stoob (BTHS Stoob)



Erstmals wird es im Burgenland eine Technische Hauptschule geben. Dieses neue Schulversuchsprojekt wurde am 26. November im Beisein der Bürgermeister der Sprengelgemeinden in der Hauptschule Stoob vorgestellt. Das Schulversuchsmodell kommt der Forderung der Eltern nach verstärkter Berufsorientierung und Berufsvorbereitung nach. Es bietet eine spezielle Begabtenförderung in den Bereichen Technik und Fremdsprachen. In gezielter Weise werden somit einerseits die Sprachkompetenz der Kinder und andererseits frühzeitig die technischen Begabungen gefördert. Dies geschieht durch folgende Änderungen in der Normstundentafel: BO ab der 1. Klasse; Informatik ab der 1. Klasse; GZ ab der 2. Klasse; Mathematik zusätzlich eine Stunde ab der 2. Klasse und eine zusätzliche WEK-Stunde in der 2. und 4. Klasse.

Christbaumentsorgung

Für die richtige Entsorgung der Christbäume empfehlen wir:

Sie können den Christbaum gratis bei der Altstoffsammelstelle entsorgen.

Der Verschönerungsverein bietet gemeinsam mit dem ARBÖ-Ortsklub eine Christbaumabholaktion am Freitag, dem 7. Jänner an. Wer seinen Christbaum entsorgen lassen will, wird gebeten sich am Gemeindeamt telefonisch anzumelden und die Christbäume um 14 Uhr vor die Haustüre zu stellen.

Wenn Sie einen Komposthaufen besitzen, können Sie den zerhackten Baum natürlich auch dort jederzeit entsorgen.

Depression - eine oft unerkannte Gefahr!

In der kalten, trüben Jahreszeit nehmen, wie jedes Jahr, die Depressionen zu. Manchmal wird diese Erkrankung durch äußere Umstände, wie Schicksalsschläge oder physische Überforderung, ausgelöst. Oft trifft sie auch völlig gesunde Menschen, ohne erkennbare Ursachen. Keiner ist davor gefeit, depressiv zu werden. Laut WHO (Weltgesundheitsorganisation) ist jeder 6. Österreicher mindestens 1mal durch eine depressive Phase in seiner Lebensqualität beeinträchtigt.



Da die Depression heimtückisch verlaufen kann, wird sie auch des öfteren nicht erkannt und somit auch nicht behandelt. Häufige Symptome sind: Durchschlafstörungen, morgendliches seelisches Tief mit Antriebslosigkeit, fehlende Entscheidungsfreudigkeit, allgemeine Traurigkeit.

Oft versteckt sich eine Depression hinter körperlichen Schmerzen, die keine organischen Ursachen zu haben scheinen. Viele chronische Krankheiten (Schlaganfälle, Herzinfarkte, Krebs...) werden von Depressionen begleitet. Unbehandelt verschlechtert eine Depression den Krankheitsverlauf der Grunderkrankung.

Richtig erkannt, kann eine Depression gut behandelt werden. Die neuen Medikamente machen nicht abhängig und geben dem Körper lediglich das notwendige Serotonin zurück. Serotonin ist ein körpereigener Botenstoff, der das Glücksgefühl und die innere Ausgeglichenheit fördert. Ein natürlicher Freisetzer von Serotonin ist aber auch das Licht. Deshalb ist es wichtig, auch im Winter die Energie des Lichtes - nur durch simples Spaziergehen - auszunutzen.

Pflanzliche Hilfestellung leistet z.B. Johanniskraut in Form von Tees. Auch die Psychotherapie kann dem Betroffenen weiterhelfen.

Depressive Menschen sind nicht faul, arbeitsscheu und schlecht gelaunt - sie sind krank und brauchen Unterstützung durch ihre Familien und Freunde. Oft sind nahe Angehörige die Ersten, die die ersten Anzeichen einer Depression erkennen. Scheuen Sie sich nicht, mit unklaren Beschwerden den Arzt aufzusuchen. Gemeinsam ist ein Weg aus dem seelischen Tief möglich.

Ich wünsche Ihnen allen glückliche Feiertage und einen gesunden Jahreswechsel.

Dr. Gabriele Rother

Wanderwege in Stoob



Rückstaubecken und im Streuobstwiesengebiet werden verschiedene Wanderwege markiert. Die Strecken wurden bereits abgesteckt und als erster Schritt die Stangen zum Montieren der Richtungspfeile einbetoniert. Im Frühjahr erfolgt dann die Markierung sowie das Aufstellen einer Übersichtstafel über die Rundwanderwege. Mehrere Sitzbänke sind

ebenfalls bereits aufgestellt. Erich Schranz und Karl Larnhof haben hier ihr Können, ihre Freizeit und ihr Engagement zur Verfügung gestellt und mit Hilfe einiger Sponsoren, die jeweils das Material für eine Sitzbank finanzierten, diese gebaut und bereits aufgestellt. Mittlerweile haben sie auch versprochen, bis zum Frühjahr noch einige Bänke und vielleicht auch Tische zu bauen. Eine wirklich beispielhafte Aktion, für die wir Erich Schranz und Karl Larnhof herzlich danken.

Der ARBÖ-Wanderverein, die Naturfreunde und der Verschönerungsverein auf gemeinsamen Wegen: Rund um das

erfolgt dann die Markierung sowie das Aufstellen einer Übersichtstafel über die Rundwanderwege. Mehrere Sitzbänke sind

Herrliche Krippenausstellung

Alpenländische, orientalische Krippen und Wurzelkrippen gab es heuer bei der Krippenausstellung im Veranstaltungssaal in der Kirchengasse zu bewundern. Wie immer organisierten Renate und Erwin Kutschi diese Ausstellung, bei der selbstgebastelte Krippen unterschiedlichster Größen und Variationen präsentiert wurden. Die Eröffnung erfolgte durch Bürgermeister Bruno Stutzenstein, Pfarrer Mag. Wolfgang Kletmann und Pater Jan nahmen die feierliche Segnung der Weihnachtskrippen vor.



Übrigens war am 16. Dezember eine Radiosendung über die "Faszination Weihnachtskrippen" auf Radio Burgenland zu hören. Bettina Treiber gestaltete ein ausführliches Portrait der Krippenbaumeister und besuchte mit dem Aufnahmegerät Krippenbaukurse bei Familie Kutschi.

Stoob HobbykünstlerInnen

Einige Stoob HobbykünstlerInnen haben auch heuer wieder ihre verschiedenartigsten Kunstwerke am 3. Adventsonntag im Gemeindesaal ausgestellt. Bilder, gestickte Decken, Holzwaren, Spielzeug, Gestecke und dekorierte Kerzen wurden zum Kauf angeboten.

Erika Landauer hat diese Ausstellung koordiniert und bestens organisiert und so wurden den Gästen nicht nur Schauobjekte angeboten sondern auch Glühwein und Mehlspeisen. Der Erlös von 200 Euro wird der Caritas für Straßenkinder in den



ärmsten Ländern Europas gespendet. Bgm. Bruno Stutzenstein hob bei der Eröffnung die künstlerische Vielfalt der Ausstellungsstücke hervor und betonte, dass es für das Gemeindeleben sehr positiv ist, wenn sich verschiedene Personen gemeinsam und miteinander präsentieren.

Nikolaus oh Nikolaus ...

..komm doch auch in unser
● **Haus!** Und da es in Stoob ja so viele brave Kinder gibt, ist der Nikolaus gleich für alle am Hauptplatz vorbeigekommen. Die Stoober Burschen haben ihn dazu eingeladen und er hat auch

für jedes Kind ein Nikolaus-sackerl mitgebracht. Zur Verköstigung der vielen kleinen und großen "Kindern" haben die Burschen natürlich auch Glühwein, Tee, Aufstrichbrote und Kastanien bereitet. Und nachdem alles



so toll geklappt hat, war natürlich auch kein einziger Krampus zu sehen. Bei braven Kindern, braven Burschen und vielen braven Stooberinnen und Stoobern, die vorbei kamen, war auch nicht viel Anderes zu erwarten.

Je mehr Englisch, umso besser!

Mr. Adrian Pope besuchte für sieben Schultage die Stoober Hauptschüler, um mit ihnen ausschließlich in seiner Muttersprache, in Englisch, zu kommunizieren. 97 Schüler nahmen diese Chance wahr ihr bereits erworbenes Sprachwissen in die Tat



umzusetzen bzw. zu perfektionieren.

Projektleiterin Renate Janits ist begeistert: "Die Idee einen ‚richtigen Engländer‘ mit den Kindern arbeiten zu lassen hat sich sehr bewährt. Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell unsere Schüler ihre Scheu ablegen und bereit sind die Fremdsprache als Mittel der Kommunikation einzusetzen. Dies motiviert auch uns Englischlehrer, denn wir sehen, dass wir sehr gute Arbeit leisten. Ist doch das Hauptziel unserer Unterrichtsarbeit, die Kinder zum Sprechen zu bringen, ihre natürliche Scheu vor dem Fremden abzubauen, und nicht das Anhäufen von einzelnen Vokabeln, die dann ungenützt in ihren Köpfen schlummern!"

Bischöfliche Visitation

Am 19. November besuchte Diözesanbischof Dr. Paul Iby im Rahmen seiner Schulvisitationstour sowohl die Volks- als auch die Hauptschule Stoob. Nach der Begrüßung durch Direktor Helmut Grubich feierte der Oberhirte in der Hauptschule eine ökumenische Andacht mit, in der die SchülerInnen zum Thema "Regenbogen" Texte und Meditationen vorlasen. Nach den Klassenbesuchen be-



gab sich der Bischof auch in die Volksschule. Beim abschließenden Beisammensein mit den LehrerInnenkollegien der beiden Bildungseinrichtungen zeigte er sich von der Aufmerksamkeit und den Darbietungen der SchülerInnen sehr angetan.

Geburten

Manuela und Hannes Sommer, Graben 3a, wurde am 1. Oktober eine Nora geboren.

Agnes und Kurt Ederer, Noplerstraße 1, wurde am 18. November eine Christina geboren.

Eheschließung

Christiane Kirsch und Josef Kollarits, Wiesengasse 4, werden am 23. Dezember heiraten.

Veranstaltungen für 2005

Am Montag, dem 27. Dezember 2004 um 19 Uhr findet am Gemeindeamt eine Sitzung zur Festlegung und Koordinierung des Veranstaltungskalenders für das kommende Jahr. Um Terminüberschneidungen bestmöglich zu vermeiden werden alle VertreterInnen von Vereinen und Organisationen ersucht daran teilzunehmen.

Veranstaltungskalender

- 8. Jänner: SPÖ-Arbeiterball im Gh. Ernst Sturm
- 15. Jänner: ARBÖ-Goss'n-trottsch am Hauptplatz
- 22. Jänner: Sängerbäll im Gh. Ernst Sturm
- 29. Jänner: ASKÖ-Sportlergschnas im Gh. Pitzerl Graf
- 5. Februar: Feuerwehrball im Gh. Ernst Sturm
- 8. Februar: Faschingsdienstag

Bildrätsel Auflösung



Sie haben es natürlich gleich erkannt.
Oder?

Wir zeigten eine Veröberung der Rathaus-Uhr, die die Form des Stoober Wappens hat.

Geänderte Öffnungszeiten der Altstoffsammelstelle zu den Feiertagen

Donnerstag, 23.
Dezember 2004 von
13 bis 16 Uhr
Freitag, 31. Dezember
2004 von 9 bis 12 Uhr

Ansonsten bleiben die
Zeiten wie bisher:
Jeden Samstag
von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Termine, die Sie gerne veröffentlichen möchten? Bitte geben Sie sie der Redaktion bekannt.

Klaus Wukovits
Tel.: 0664 / 22 11 907
Mail: agentur@nickart.at

Impressum: Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Stob.
Für den Inhalt verantwortlich: Markus Schrödl und Klaus Wukovits.
Redaktion und Satz: N I C K A R T; Tel.: 0664 2211 907, Mail: agentur@nickart.at
Kontaktanschrift: Gemeindeamt Stob, Hauptstraße 72, Tel.: 02612 42436.